

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 17.04.2024 im Hotel INNSide Bremen,
Sternentor 6, 28237 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Nr.: XIV/03/24

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Kristin Blank
Norbert Holzapfel
Pierre Hansen
Yakup Çelik
Hanspeter Halle
Martin Reinekehr

Sachk. Bürger

Torsten Staack
Thorsten Schildt

Vertreter § 23.5

Timm Brethauer

Verhindert sind:

Rosemarie Kwidzinski
Keerthi Kulanayagam

Gäste:

Sabrina Werner und Katrin Oetken / Umweltbetriebe Bremen
Stephanie Jaeger / Amt für Soziale Dienste Bremen (Spilleitplanung)
Heike Wohltmann / GBB
Juliane Hesse / SBMS (Ref 72 „Stadtplanung“)
Sebastian Schuster / M2C - Institut für angewandte Medienforschung
Frank Bauchwitz / INNSide-Hotel (Management)
Herbert Kienke / Arbeiterverein „Use Akschen“

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/24 vom 31.01.2024 sowie Nr. XIV/02/24 vom 14.03.2024**
- TOP 3a: Beteiligungsprozess Liegnitzplatz**
dazu: Sebastian Schuster / M2C - Institut für angewandte Medienforschung
- TOP 3b: Vorentwurf Liegnitzplatz – ein Spielplatz „im Stil einer pixeligen Welt“**
dazu: Sabrina Werner, Katrin Oetken / Umweltbetriebe Bremen;
Stephanie Jaeger / Amt für Soziale Dienste Bremen;
Sebastian Schuster / M2C; Heike Wohltmann / GBB; Juliane Hesse / SBMS
- TOP 4: Vorstellung INNSiDE-Hotel an der „Waterfront“**
dazu: Frank Bauchwitz / Hotelmanagement
- TOP 5: Vorstellung der Traditionsgemeinschaft der ehem. AG-Weser-Beschäftigten „Use Akschen“**
dazu: Vereinsvorsitzender Herbert Kienke
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten / Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 7: Entscheidungen zu Globalmittelanträgen**
-

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt,

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Für den Themenspeicher werden vorgemerkt:
priorisiert:

- Vorstellung Präventionsrat West (dazu: Helmut Zachau)
- Impulsvortrag „Glücksspiel im Stadtteil – Sachstand und neueste Entwicklungen“ (dazu: Tim Brosowski, Fachstelle Glücksspielprävention / Universität Bremen).
- Kurzvorstellung „Nachbarschaftstreff Wohnen und Arbeit in Vielfalt, Seewenjestr. (dazu: Ivo Gruner, Hausverwaltung).

Weitere Themen:

- Vorstellung Vaja e.V.
- Auswirkungen der „Bezahlkarte“ für Flüchtlinge (dazu: Vertreter:innen des jobcenters).
- Vorstellung der örtlich vertretenen Religionsgemeinschaften.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/24 vom 31.01.2024 sowie Nr. XIV/02/24 vom 14.03.2024

Die o.a. Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 3a: Beteiligungsprozess Liegnitzplatz

Nach den einleitenden Worten von Frau Hesse und Frau Wohltmann, welche auf die Ausfinanzierung des Programms unter dem Dach der Projektfamilien des IEK als Fördermittelgeberin hinweisen (Anlage 1), geht Herr Schuster auf den vorgeschalteten Beteiligungsprozess unter Einbezug der Anwohner:innen des Liegnitzquartiers ein (Anlage 2).

Eine Abfrage nach den Präferenzen der betroffenen Zielgruppen, hier insbesondere der kleinen Nutzer:innen, die in verschiedenen Formaten durchgeführt (face-to-face-Befragungen, digitalen Fragebögen, Pinnwänden mit Klebepunkten) wurden, ergab ein umfassendes Meinungsbild.

Hierbei kam vor allem der Wunsch nach klaren Regeln, die für alle Platzbesucher zu gelten haben (Respekt, Saubererhaltung der Fläche, kein Drogengebrauch), die auch sichtbar zu machen sind sowie nach einer klaren Trennung der Fläche nach Nutzergruppen (Kindern und Jugendlichen) zum Tragen.

Disparat fällt demgegenüber das Meinungsbild hinsichtlich der Frage aus, ob die Bepflanzung in den Randzonen ausgedünnt werden sollte. Dafür spricht eine Form von Schutz vor starker Sonneneinstrahlung in den Sommermonaten im Zeichen des Klimawandels, derweil eine mangelnde Einsehbarkeit, ferner eine Wirkung als Windfang für Müll, sowie eine Nutzung als mögliches Drogenversteck im Falle ausbleibender Auskürzungen gesehen wird.

Außerdem gibt der Fachausschuss seiner Besorgnis darüber Ausdruck, dass die Planung insgesamt zu lange dauert, sodass viele der Kinder den fertigen Spielplatz selbst nicht mehr nutzen werden, da sie dann zu alt sein werden.

Eindeutiger fällt auch der Wunsch nach dem Erhalt der Bestandsbäume und ebenen Bodenbelagen aus, die eine Befahrbarkeit mit rollengebundenen Fortbewegungsmitteln (Fahrrädern, Rollern) ermöglichen, um darüber auch Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen einer Phase der Rückkoppelung wird erneut die Möglichkeit gegeben, sich über den Zwischenstand der Beplanung ein Bild zu verschaffen und hierzu eine Einschätzung abzugeben.

Auf Nachfrage des Fachausschusses wird erklärt, dass der Spielplatz nach der Fertigstellung in die Zuständigkeit des Amtes für Soziale Dienste übergeht, so dass keine unsichere, trägerfinanzierte Folgefinanzierung zu erwarten steht.

Die Planungsverantwortlichen werden versuchen, die vom Fachausschuss geäußerten Wünsche zur Sicherheit der Kinder einzubeziehen und erteilen die Zusage, sich nicht ausschließlich auf eine angedachte Beschilderung und eine gute Einsehbarkeit zu beschränken, die einseitig auf eine Verantwortungsübernahme von Anwohner:innen und Eltern abstellt.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 3b: Vorentwurf Liegnitzplatz – ein Spielplatz „im Stil einer pixeligen Welt“

Frau Werner führt namens des UBB als Auftragsnehmer aus, wie weit die Planungsideen für die räumliche Aufteilung und mögliche Möblierung der Flächen gediehen ist (Anlage 3).

Von den vielen eingebrachten Wünschen im Rahmen der Anwohner:innenbeteiligung ließen sich elf Wünsche „unterbringen“, die in weiteren Veranstaltungen in den Stadtteil rückgekoppelt werden sollen.

Dazu zählen bspw. neue Spielgeräte, die das „Recht auf Risiko“ erhalten, indem sie Kindern die Möglichkeit bieten, sich auszuprobieren und darüber eigene Sicherheit im Umgang mit den Gerätschaften zu gewinnen.

Der alte Kletterturm soll durch ein gleich hohes Objekt ersetzt werden, das allerdings von außen besser einsehbar sein wird, um die Verschmutzung oder Fehlgebrauch (bspw. das „Herumhängen von Jugendcliquen“) vermieden zu sehen.

Die Zonierung mit räumlichen „Puffern“ für die unterschiedlichen Altersgruppen sowie eine Aufteilung des Areals in teils rechteckig gehaltene Teilflächen lässt nach den Worten der Referentin den Gesamteindruck einer „pixeligen Welt“ entstehen.

Die nächste Planungsphase wird mit einer weiteren Beteiligung der Öffentlichkeit am 24.04.2024 (15:00-17:00 Uhr) geschaltet, in der die Vorentwürfe in die Öffentlichkeit lanciert werden, eine Befassung im IEK-Forum folgt.

Am Rande der Befassung stellt sich Frau Ruhmor als neue Leiterin des Mosaik-Quartiertreffs an der Liegnitzstraße (in der Nachfolge von Frau Weber) vor.

Der Fachausschuss nimmt wohlwollend von den Ausführungen Kenntnis.

TOP 4 u. 5: Vorstellung INNSiDE-Hotel an der „Waterfront“ und Vorstellung der Traditionsgemeinschaft der ehem. AG-Weser-Beschäftigten „Use Akschen“

Herr Bauchwitz stellt den Tagungsort vor. Einer spanischen Hotellerie-Kette mit zahlreichen Standorten auch im Bundesgebiet angehörig, hat sich der Standort trotz der vermeintlichen Ungunst der Lage vor allem im Segment der mobilen Kurzzeittouristen bewährt.

Mit dem Standort auf dem früheren AG-Weser-Gelände hat sich das Haus ein eigenes Profil erarbeitet, das zuletzt durch die Einrichtung einer Traditionsecke mit einigen Erinnerungsstücken an die Werft unterstrichen wurde.

Dieser Prozess wurde wesentlich durch die langjährig anhaltende Verbindung mit dem Traditionsverein „Use Akschen“ befördert, wie der Vorsitzende Herr Kienke zu betätigen weiß. Er gibt eine Rückschau auf die Vereinsgeschichte und die unrühmlichen Umstände der damaligen Schließung der eigentlich solventen Werft zugunsten des „Bremer Vulkan“.

Der Fachausschuss nimmt wohlwollend von den Ausführungen Kenntnis und erteilt die Zusage, dem Vereinsheim, welches mit viel ehrenamtlichem Engagement seiner Mitglieder im „Lichthaus“ eingerichtet wurde, zuzeiten einen Besuch abzustatten.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten / Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Hierzu liegt nichts vor. Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -

